



Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2018 (janvier/février/mars) | n°109

Bonne année 2018

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,

wieder liegt ein ereignisreiches und für die DFGC erfolgreiches Jahr hinter uns.

Erinnern wir uns z.B. an einen lustigen Filmabend mit Louis de Funès, Vorträge über das Elsass und über Paris, an das Frühstück bei M. Henri, unsere Fête Nationale in Klaffenbach, die Fête de la Musique, unseren Kochkurs und unsere Weihnachtsfeier.

Für das Jahr 2018 wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden Gesundheit, Freude und Erfolg und viele gemeinsame Erlebnisse.

Noël passé, le Nouvel An commence avec une jolie histoire de Noël

L'orange de Noël

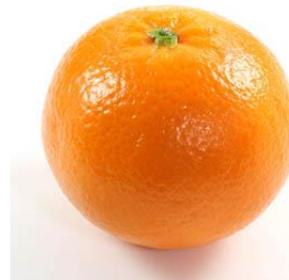
Noël, dans mon enfance, c'était le jour, où on me donnait une orange, et c'était un grand événement. Sous la forme de cette pomme d'or, parfaite et brillante, je pensais tenir dans mes mains le bonheur du monde. Donc, cette-nuit-là, il semblait que tout soudain nous fussions devenus magiquement riches. On attendait la messe de minuit et, pour passer le temps, on grillait des châtaignes en buvant du cidre avec les voisins. Vers les onze heures, ma mère me donnait quelques sous et m'envoyait acheter une orange et une demi- livre de chocolat

Mélangés.

...

La nuit était lourde d'un Dieu. La rue, ..., était illuminée. ...

Les vitrines des épiciers, des marchands des jouets, des cafés étaient, parmi les masses d'ombre des maisons, Je passais en frémissant de l'ombre à la clarté. Je sautais de vitrine en vitrine. Je revenais un peu avant minuit portant dans une main une



admirable orange enveloppée d'un papier de soie, dans l'autre, un sac de chocolat à saveur rose. ...

Le feu était éteint déjà, la fête finie. Il fallait vite aller dormir. Je regardais ma belle orange. Et voici, ce qui rituellement arrivait, ma mère la tirait de son papier de soie ; tous deux nous en admirions sa grosseur, la rondeur, l'éclat ; je prenais dans le buffet un de ces beaux verres à pied, je le renversais, le mettais à droite au bout de la cheminée, et ma mère posait dessus la belle orange. Pendant des mois, elle nous assurait par ses belles couleurs que le bonheur et la beauté étaient de ce monde. Quelquefois, je la palpais, je la tâtais. Il m'arrivait d'insinuer qu'elle serait bientôt trop mûre.

- Attendez encore ! répondait ma mère. Quand nous l'aurons mangée, qu'est-ce qui nous restera ?

Nous attendions. En avril ou mai, il fallait la jeter, parce qu'elle était gâtée.

Je n'ai pas souvenir d'avoir mangé l'orange de Noël.

Extrait « Contes du temps de Noël », Henri Pourrat, Edition Galimard

Amic'Allemand

Im Namen des Vorstandes

Ihr Martin Bauch

Rückblick :

Octobre : La cuisine française

Wem läuft nicht das Wasser im Mund zusammen, wenn er an die vielfältigen Speisen der französischen Küche denkt?

Aber nicht nur das Verzehren, sondern auch das Zubereiten und Kochen sind ein Genuss und machen Spaß!

Deshalb trafen sich 13 «cuisiniers» am Samstag, dem 28.10.2017, gegen 11.00 Uhr, in der großzügig ausgestatteten Küche im «Tietz».

Frau Agsten hatte dankenswerterweise für uns bereits die Einkäufe erledigt und die Rezepte für die 4 Gänge bereitgelegt.

Schon allein die frischen Zutaten waren ein Fest für unsere Augen!

Schnell waren wir uns einig, welche Kleingruppe welches Gericht zubereitet.

Erst wurden die Rezepte gelesen, und dann ging es los mit Schälen, Waschen, Schneiden, Würzen, Abschmecken, Sieben, Passieren, Braten, Kochen, Backen...



So langsam zogen leckere Düfte durch den Raum. Wen stört da schon «l'odeur» von angebrannter Milch?! C'est la vie!

Unser «salon» war hübsch eingedeckt worden, und nun konnten wir die 4 Gänge verkosten. Maître Bernd sorgte für den passenden Wein zu jeder Speise!

Als «entrée» gab es eine «Vichyssoise», eine Porreesuppe à la Vichy. «Savoureux!»

Als «hors-d'œuvre» aßen wir eine Muschelspeise, die aus Miesmuscheln, buntem Gemüse und vielen Kräutern bestand. «Délicieux!»



Das «plat principal» bestand aus «Bœuf Bourguignon» und Kartoffelgratin. Das Kalbfleisch war zart und hervorragend abgeschmeckt! «Super!»

Zum «dessert» wurde ein «Clafoutis aux cerises» serviert. «Phantastique!».



C'est vivre comme Dieu en France !

Wir freuen uns schon auf das nächste Koch-Event!

Petra Wunderlich

Strümpfe und andere interessante Dinge

Seidenstrümpfe auf historischen Maschinen

2013 besuchte Serge Massal, der in Südfrankreich auf historischen Maschinen Strümpfe und Unterwäsche herstellt, das Industriemuseum Chemnitz. Er prüfte eine überzählige Flachkulierwirkmaschine von Schubert & Salzer aus dem Jahre 1900. Seine Augen leuchteten, doch die schiere Länge von 14,70 m sowie die aufwändige Inbetriebnahme ließen ihn vor einer Übernahme des Chemnitzer Wirkstuhls zurückschrecken.



Unternehmer Serge Massal an seiner Wirkmaschine von Reading (Fotos A. Dresler)

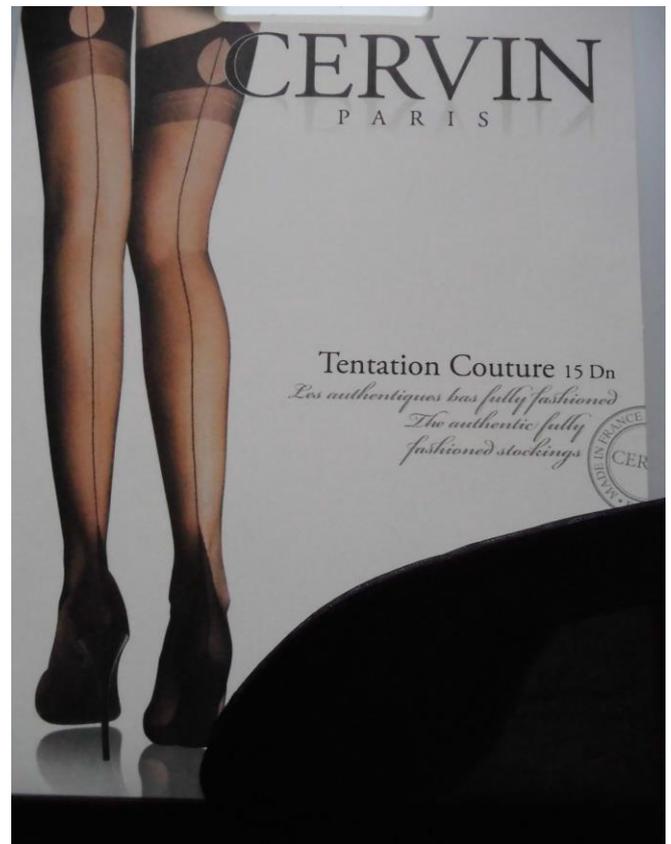
Vor kurzem fuhren wir zum Gegenbesuch in Massals Heimatstadt Sumène in den Cevennen, rund 60 km nördlich von Montpellier. Der Ort blickt auf eine jahrhundertlange Textiltradition zurück, besonders für Seide. Massal beschäftigt in seiner Arsoie GmbH, fast der letzten Fabrik dieser Art, etwa 30 Frauen und Männer.

In der Landschaft, seit 201 Weltkulturerbe, sind die Spuren dieses einst blühenden Erwerbszweigs nur noch an verfallenen Spinnereien und den Maulbeerbäumen ablesbar.

Massal, Unternehmer in dritter Generation, führt uns stolz durch sein Haus, gegründet vom Großonkel nach dem Ersten Weltkrieg als Kartonfabrik für Seidenstrümpfe. Bald folgte die Strumpf- und Wäscheherstellung. Nach dem Zweiten Weltkrieg lösten Kunststoffgarne mehr und mehr die Seide ab. Die damals angeschafften Wirkmaschinen von Reading (USA) sind bis heute in Betrieb. Die alte

Maschinerie ist für ihn nicht aus der Not geboren, sondern Kern seiner Firmenphilosophie: Auf historischen Maschinen des 20. Jahrhunderts sind seine im oberen Preissegment angesiedelten Verkaufsprodukte mit Retrochic besser herzustellen als auf modernen Maschinen, gibt er sich überzeugt. Er ist weiter auf der Suche nach alten Wirk- und Strickmaschinen, auch in Deutschland. So fließen historische Textilmaschinenteknik und französisches „Savoir faire“, das Erfahrungswissen seiner Fachleute, in sein Erfolgsrezept ein. Den Nimbus der Tradition pflegt er absichtsvoll im Marketing.

Chefmechaniker Alexandre Volutier, ein Mittdreißiger, begrüßt uns beim Besuch an den beiden „Readings“ mit je 30 Plätzen und einer Länge von je 18 Metern im Lauf! Wir kennen uns bereits von seinem Besuch im Industriemuseum Chemnitz. Gerade überwacht er die Herstellung von Strümpfen aus Seidenmischgewebe, darunter ein kaum sichtbarer Nylonfaden (für Kenner: 10 Deniers als historische Gewichtsangabe). Eine Stunde braucht die Maschine für den Strumpf – der seine Naht dann in einem nächsten Arbeitsgang erhält.



Aktuelle Strumpfverpackung, hier 15 Dn, 100 % Polyamid

Zum Produktionsprogramm von Arsoie gehören weiterhin Unter- und Nachthemden, Ponchos sowie

Schals, letztere auf Flachstrickmaschinen hergestellt. Neben Seide verarbeitet der Betrieb Kunststoff und Wollfäden, bevorzugt Kaschmir.

Traditionell beliefert Arsoie unter dem Markennamen Cervin den französischen Markt, der schon immer ein dankbarer Abnehmer für Luxusprodukte war. Über 3000 Geschäfte führten einst die Marke aus den Cevennen. In den 1990er Jahren gelang Serge Massal der Durchbruch auf den US-amerikanischen Markt. Seit 2011 ist er zur Direktvermarktung über den Internethandel übergegangen und hat die Exportquote wie auch die Absatzquote über das Internet auf je rund 70 % gesteigert. Die Jahresproduktion liegt bei 400.000 Strümpfen und geht in rund 30 Länder. Neben Frankreich, Europa und Nordamerika kaufen zunehmend Chinesen bei ihm ein. Sie gönnen sich den Luxus eines hochpreisigen Seidenstrumpfs mit dem Distinktionsgewinn seiner besonderen Herkunft.

Die feine Ironie dieser Globalisierung ist, dass die Rohseide aus China stammt, wohin sie am Ende als Strumpf veredelt zurückkehrt. Nur die Spinnereien, von denen Arsoie sein Qualitätsgarn bezieht, befinden sich nach wie vor in den althergebrachten europäischen Seidenregionen Norditalien und Südfrankreich. Werden die Chinesen seine Strümpfe kopieren? Massal gibt sich überzeugt, dass es dort sowohl an geeigneten (historischen!) Maschinen wie auch am Know How fehlt – jedenfalls bis auf Weiteres.

Der Weg von Arsoie findet auch jenseits des wirtschaftlichen Erfolgs Anerkennung:

2016 erhielt Massal das Zertifikat des Wirtschaftsministers für einen lebendigen Betrieb mit Tradition (Entreprise du Patrimoine Vivant) und bereits 2015 stellte die Regionalregierung die Wirkstühle unter Denkmalschutz (Patrimoine de la Région). Was ist erstrebenswerter als ein Denkmal, das schöne Dinge herstellt, die sich rentieren?

www.arsoie.de (Firma)

www.cervin.de (Onlineshop)

www.museedelasoie.com (Museum mit Shopverkauf von Cervin-Produkten im nahen St. Hippolyte-du-Fort)

www.sumene.fr (Ort)

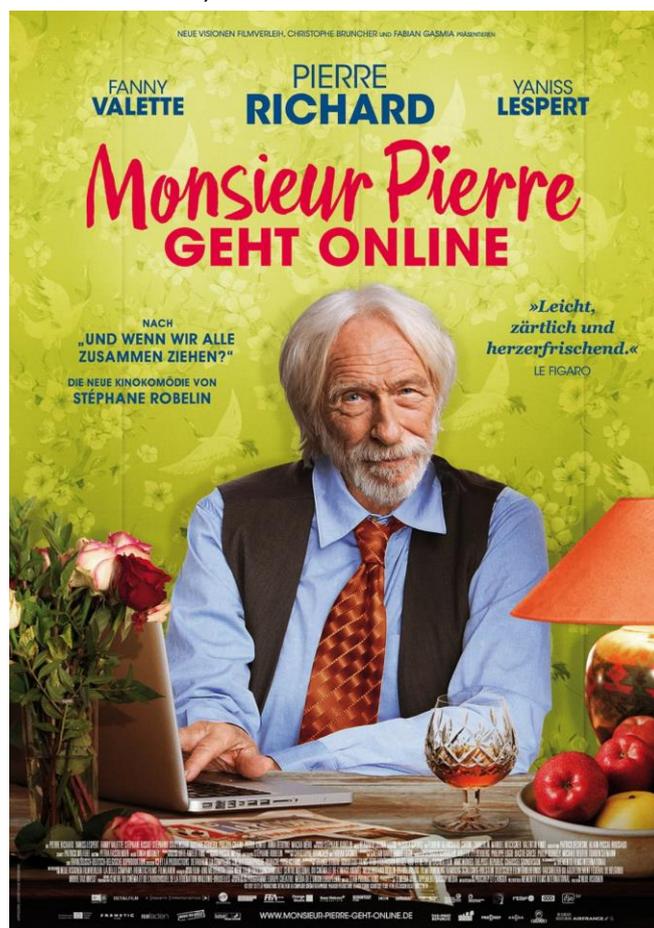
Achim Dresler

Was erwartet uns im ersten Quartal 2018?

Janvier : Cin'apéro

Am 19.01.2018 geht M. Pierre online. Pierre Richard , der große Blonde mit dem schwarzen Schuh, ist sicher noch vielen Frankophilen in Erinnerung.

Wir präsentieren seinen neuesten Film (Un profil pour deux) um 19 Uhr im Veranstaltungsraum der Neuen Arbeit Chemnitz, Hainstraße 125.



4€ für Getränke

Empfehlungen für Kunstinteressierte :

1. Jaques Lipchitz – Bildhauer des 20. Jahrhunderts

Mittwoch, 24.1.2018, 18 Uhr, Kunstsammlungen am Theaterplatz

Paris, Paris! Wieso Jaques Lipchitz und all' die anderen Künstler_innen an die Seine kamen.

Ein Vortrag von Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat, TU Chemnitz.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Kunstsammlungen Chemnitz

2. Jaques Brel ist zurück

Der Chansonabend „Ne me quitte pas“, gespielt von Grégoire Gros, kehrt im Foyer des Schauspielhauses noch einmal auf den Spielplan zurück:

Am 11. Und 16. Januar und zum letzten Mal am 14. Februar, jeweils um 20 Uhr.

Es lohnt sich!

Février

Eine weitere Sonderausstellung präsentieren die Kunstsammlungen noch bis zum 18.02.2018:

Von Pablo Picasso bis Robert Rauschenberg - Schenkung Bastian

Hommage à Ingrid Mössinger

Zu den Künstlern gehören u.a. Joseph Beuys, Jean-Pascal Flavien, Gerhard Richter, Andy Warhol und Wim Wenders.

Am 4.2.2018, um 16 Uhr, laden wir alle Mitglieder und Freunde der DFG zur öffentlichen Führung in die Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz ein.

Eintrittspreis: 7€, 4,50 € ermäßigt, ab 10 Personen Gruppenrabatt (4,50€, 2€)

Die Führung ist kostenlos.



Mars :

Am 02.03.2018 findet um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung 2018 mit Wahl statt. Die Einladung für die Mitglieder erfolgt separat.

Apprendre le français

Brigitte Barthel setzt ihren Kurs einmal im Monat dienstags von 16.30 – 18.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle fort. Das Angebot ist für alle offen, bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden oder einfach dabei sein. Der erste Kurs 2018 findet am 09.01. statt.

Der cours de conversation mit Violaine Lenkeit findet weiterhin am 1. Dienstag im Monat ebenfalls in der Geschäftsstelle der DFG statt. Der erste Kurs im neuen Jahr startet am 02.01.2018.



Anniversaires de nos adhérents

Joyeux anniversaire à Martin Bauch, président de l'Association Franco-allemande de Chemnitz. Merci pour votre engagement.

Nous souhaitons aussi un bon anniversaire à notre membre du comité directeur, M. Gottfried Schmitt, au mois de janvier.

Tous nos vœux de bonheur, de santé, de réussite dans vos projets.

Joyeux anniversaire à vous, aussi en janvier, Mme Margit Gerick, Mme Tatiana Chubykina et Mme Laura Bouriquin et en février, à vous, M. Bernard Lassus, M.

Robin Helmert, Mme Barbara Klose, Mme Brigitte

Meier et également à vous, M. Peter Schulz au mois de mars.



Wer Interesse an Frankreich, der französischen Sprache und Kultur hat, ist bei der Deutsch-Französischen Gesellschaft immer an einer guten Adresse. Aber auch andere Einrichtungen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, widmen sich frankophonen Themen. Hier einige Kontaktadressen:

Technische Universität Chemnitz

Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat
Professur Romanische Kulturwissenschaft
Thüringer Weg 9, 09107 Chemnitz
Tel. 0371 – 531 27930
ulrike.brummert@phil.tu-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 – 488 4424, Fax 488 4499
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

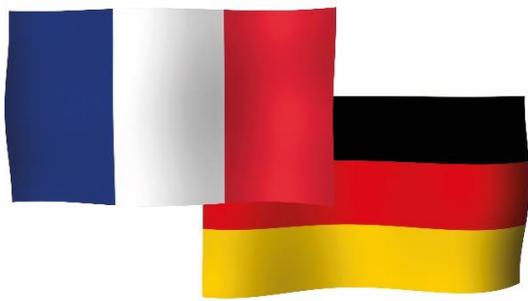
Sächsisches Industriemuseum Chemnitz

Achim Dresler
Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz
Tel. 0371 – 3676 135
dresler@saechsisches-industriemuseum.de

Stadtbibliothek Chemnitz / DASTietz

Moritzstraße 20
09111 Chemnitz
Tel. 0371 – 488 4202
www.stadtbibliothek-chemnitz.de

A.F.A.C



DFGC

Ein Dank für die Unterstützung an:

ALEXANDER HAEHNLEIN
IT SERVICE
Ihr EDV Dienstleister für Chemnitz und Umgebung
mail: info@its-haehnlein.de tel: 0371 / 91 888 610

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430,
dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats
von 16:30 bis 17:30 Uhr

Vorsitzender: Martin Bauch
martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus
KaBeSL@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09
BIC CHEKDE81XXX

Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de